

# - International Automotive Workers Coordination -

International Coordinating Group  
Internationale Koordinierungsgruppe  
Grupo Internacional de Coordinación  
Grupo Internacional de Coordenação  
Groupe de coordination internationale

Email: [icog@iawc.info](mailto:icog@iawc.info); Homepage: [www.iawc.info](http://www.iawc.info)  
Donation-Account: Erwin Dietrich  
IBAN DE58 7001 0080 0349 3138 02 – BIC PBNKDEFFXXX



22. Dezember 2018

An die Belegschaft von GM Colmotores in Bogota/Kolumbien  
An die Gewerkschaften Sintracmol und Sintraime

## **Solidarität mit dem Kampf der GM-Arbeiter Kolumbien**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind empört über die beabsichtigte Schließung eures Werks, mit der tausenden Familien ihre Existenzgrundlage entzogen wird. Und wir erklären unsere volle Solidarität im Kampf gegen diese Schließung. Damit darf die GM-Konzernführung nicht durchkommen. Auch nicht mit den weiteren bekannt gegebenen Schließungsplänen von Werken in den USA und Südkorea. GM will sich damit auf die weltweite Vernichtungsschlacht der Autokonzerne einstellen und die Lasten voll auf die Arbeiterinnen und Arbeiter abwälzen.

Eiskalt wurden euch die geplanten Massenentlassungen einen Tag vor den Weihnachtsferien bekannt gegeben. Das ist typisch für sie, so entwürdigend behandeln sie ihre Belegschaften. Vorher hatten sie schon systematisch die Ausbeutung verschärft, die Produktion gesteigert, ohne die Belegschaft aufzustocken, und kranke Kollegen gekündigt, sowie ein kämpferischer Gewerkschaftsführer entlassen.

Ihr Vorgehen zeigt aber auch ihre Angst vor den kampferprobten GM-Belegschaften. Gegen die Schließung des Opel-Werkes in Bochum/Deutschland hatte es weltweite Proteste und Solidarität gegeben. Die Internationale Automobilarbeiterkoordination hatte daran wesentlichen Anteil. Daran ward auch ihr beteiligt.

Die Opel-Belegschaften haben die Schließung nie akzeptiert und die Fackel des Kampfes weiter getragen. In diesem Sinn setzen wir uns für die zügige Information aller Automobilarbeiter weltweit ein und fördern die gegenseitige Solidarität bis hin zu Solidaritätsstreiks.

**Kampf um jeden Arbeitsplatz – schon im Interesse der Jugend!**

**Für die 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich, bzw. 6-Stunden-Tag bei vollem Lohnausgleich konzernweit!**

**Für volle gewerkschaftliche und politische Rechte, für eine umfassendes Streikrecht!**

Carlos Luiz Prates Mancha (Brasilien), Diego Rejon Bayo (Spanien), Joern Kleffel (Deutschland)  
Die Koordinatoren der ICOG, im Namen der Internationalen Koordinierungsgruppe